

Buch-Tipp Die Hundegrundschule



Ein Sechs-Wochen-Lernprogramm von Patricia B. McConnell & Aimee M. Moore. Die Essenz aus Verhaltensforschung, modernen Lerntheorien und

vielen Jahren Erfahrung wurde hier ganz praxisnah und umsetzbar zu einem Basis-Trainingsprogramm komprimiert, das Hund und Mensch in sechs Wochen zu einem guten Team werden lässt. Dabei muss der Mensch ebenso seine Hausaufgaben machen wie der Hund – aber bei allem Ernst der Lage nie ohne Freude und Motivation! Hier erfahren Sie, wie Ihr Hund stets das macht, was Sie möchten und Sie trotzdem als seinen allerbesten Freund betrachtet.

-> **Die Hundegrundschule Ein Sechs-Wochen-Lernprogramm von Patricia B. McConnell & Aimee M. Moore, Kynos-Verlag**

WAS, WANN, WO?

Flying Hotdogs / Agility Cup

An diesem Wochenende werden die Hundefreunde die Sportart Agility auf dem Fußballfeld des US BC01 in Berdorf live und in Farbe miterleben können. 150 Starter aus dem In- und Ausland sowie Weltmeisterschaftsteilnehmer für Helsinki 2008 werden für die Klassen Small, Medium, Large und A&M vertreten sein.



Felix stellt vor

Hallo Tierfreunde



Tel.: 48 13 13

Nun raten Sie mal, warum wir diesen Hund Pirat genannt haben. Pirat ist ein recht junger Mix aus Bullterrier und Border Collie. Mit seinen neun Monaten ist er noch recht verspielt und natürlich nicht richtig erzogen. Eine Hundeschule mit einigen Trainingsstunden würde sicher gut tun. Auf jeden Fall passt er zu Leuten, die die nötige Zeit und Geduld haben, sich mit ihm zu beschäftigen. Er ist nicht gern allein.

Euer Felix

Leinenführung leicht erlernbar

Gewinnen Sie einen Gentle Leader mit fachmännischer Trainingsstunde

Jim Dichter

In der letzten Woche (Ausgabe vom 24. Mai) haben wir an dieser Stelle beschrieben, wie leicht man dem Hund beibringen kann, richtig an der Leine zu gehen. Ein Hilfsmittel, das man einsetzen kann, ist der Gentle Leader. Gewinnen Sie doch einen mit einer gratis Einführstunde.

Der Gentle Leader kann eingesetzt werden, um den Hund besser führen und kontrollieren zu können. Gleichzeitig besteht seine patentierte Wirkweise darin, durch das Auslösen eines Hemmreflexes einen beruhigenden Effekt auf das Tier zu haben.

Der diplomierte Hundeverhaltenstherapeut Rolf C. Franck (www.blauerhund.de) hat uns einige Gentle Leader zur Verfügung gestellt, die wir unter unseren Lesern verlosen möchten.

Die Luxemburger Hundeverhaltenstherapeutin Nancy Koken, die ihren Abschluss in der Schweiz absolviert hat, wird den Gewinnern kostenlos in einer Lernstunde, in ihrer gewohnten

Umgebung, also beim Hundehalter zu Hause, den richtigen Umgang mit dem Gentle Leader zeigen.

Schreiben Sie bitte eine Postkarte an unten stehende Adresse und geben Sie unbedingt an, welche Größe des Gentle Leaders Sie benötigen:

Größe S (z.B. Sheltie, Jack Russell, Dackel ...)

Größe M (z.B. Border Collie, Cocker ...)

Größe L (z.B. Schäferhund, Rottweiler, Ridgeback ...)

Postkarte an:

Tageblatt / Jim Dichter: Gentle Leader / 44, rue du Canal / L-4050 Esch/Alzette.

Die Gewinner werden am 21. Juni auf dieser Seite vorgestellt.



Dem Hund macht diese Führungshilfe nichts aus

Hochsaison für raffinierte Vampire

Sie lauern auf Hund und Katze



Das Tier sollte täglich auf Zecken untersucht werden

Durch die milden Winter lauert eine große Zahl der gefährlichen Zecken, mehr denn je, auf ihren „Wirt“, warnen Tierexpertin Edith Kirchberger und Tierarzt Dr. Christian Schwingshandl.

Werden Zecken binnen 12-24 Stunden entdeckt und fachgerecht entfernt, verringert sich die Gefahr einer Infektion.

Zecken haben keinen Kopf, sie stechen und saugen. Zecken haben auch kein Gewinde. Also nicht drehen und nicht quetschen: don't panic. Einfach die Zecke in aller Ruhe, ohne Stress, herausziehen. Ansonst „erbrechen“ sie sich, inklusive aller Erreger, die in die Einstichstelle und dann in das Blut des Wirtes fließen. Zecken atmen durch ihr Hinterteil – wenn dieser also durch z.B. Sonnenöl verstopft wird, geben sie noch mehr Gift ab.

Durch die Klimaerwärmung werden die Winter milder, Ze-

cken sterben weniger ab und treten laut Auskunft von Experten immer häufiger auf. Auch das Tierheim in Pichl bei Wels in Österreich mit rund 40 Vierbeinern wird von den Plagegeistern nicht verschont. 5.000 Quadratmeter Wiese, jede Menge Sträucher und ein großer Teich sind ein Schlaraffenland für diese kleinen Biester. Edith Kirchberger: „Zecken haben in unserem Tierheim oberste Priorität. Um die kleinen Plagegeister besser im Zaum zu halten, wendete ich mich an Dr. Christian Schwingshandl, denn: Wer sein Tier liebt, schützt es.“ Zecken können ohne warme Blutmahlzeit bis zu fünf Jahre überleben. In Gärten sollte Gras so kurz wie möglich gehalten werden. Wer sehen möchte, ob im eigenen Garten Zecken lauern, kann dies mit einem weißen Leintuch prüfen, das man an einem Stiel befestigt und übers Gras schleift. Wenn Zecken im Garten sind, werden sie sich am Leintuch festkrallen.

Die Stechwerkzeuge der Zecken enthalten keine Borrelien. Sollte das Stechwerkzeug im Körper bleiben, ist es ähnlich wie bei einem Holzsplitter, er wird von der Haut abgestoßen und eiert von selber raus.

Die Zecke möglichst hautnah fassen, idealerweise geschieht das mit einer speziellen Pinzette. Hat man die Zecke gut zu fassen bekommen, sollte sie gerade und möglichst kontinuierlich herausgezogen werden.

Ist die Zecke extrem klein, so verringert sich das Risiko. Dann war es wahrscheinlich eine Nymphe. Und Nymphen sind zu einem viel geringeren Anteil infiziert als erwachsene Zecken. Zeckenstiche sollten mindestens vier Wochen beobachtet werden.

Dr. Christian Schwingshandl: „Wer mit seinem Hund nur in der Stadt unterwegs ist, braucht keinen großartigen Schutz, aber auf dem Land schon. Im Wald ist es nützlich, festes Schuhwerk und geschlossene Bekleidung zu wählen. Socken über die Hosensäume ziehen. Auch Insekten abweisende Mittel helfen eine Zeit lang. Außerdem sollte man hohes Gras, Gebüsch und Unterholz so gut es geht meiden. Nach einem Aufenthalt in Zeckenbiotopen sollte man sich zudem gründlich nach Zecken absuchen. Zecken stechen nicht sofort zu, sondern suchen zunächst nach einer geeigneten Körperstelle. Sie bevorzugen Stellen, an denen die Haut sehr dünn ist, so zum Beispiel in den Kniekehlen, in der Leistenregion und hinter den Ohren. Die bekannten Hausmittel, wie Knoblauch oder B-Vitamine, die gerne bei Hunden oder Pferden angewendet werden, haben sich meist als wirkungslos erwiesen. Das gilt auch für Präparate auf der Basis ätherischer Öle wie z.B. Lavendel.“ **Edith Kirchberger**

LESERFOTO

Welpenbilder von unseren Lesern



Susi, Cavalier King Charles

Um für die unten stehende Serie im Bild zu zeigen, welche Freude man mit einem Hundewelpen haben kann, bitten wir unsere Leser um Fotos von ihren kleinen Lieblingen. Bei Veröffentlichung winkt ein Tierbuch. Obiges Foto kommt von Léonie Bauer aus Mondercange.

Bilder schicken an: **Tageblatt / Jim Dichter / Welpenfoto / 44, rue du Canal / L-4050 Esch/Alzette oder jdichter@editpress.lu**

DIE SERIE

Wir haben einen Hund

Unser Welpen besucht nun regelmäßig die Welpenschule. Neben spielen wird ihm dort auch die Angst vor Dingen genommen, die ihm auf seinem täglichen Spaziergang begegnen können. So muss er zum Beispiel Gegenstände umgehen, die er bis jetzt noch nicht gesehen hat. Nicht, dass er beim Spaziergang plötzlich vor einer größeren Mülltonne flüchtet. Er lernt den Umgang mit fremden Menschen, die auf ihn zugehen, die ihn streicheln wollen. Laute Stimmen, schreiende Kinder, Regenschirme, von hinten kommende Radfahrer sind Umwelteinflüsse, die der kleine Hund erst erfahren muss.

Aber natürlich interessiert der Welpen sich in der Hauptsache für das Spielen. Ohne Rücksicht auf Verluste knallen die kleinen Speckbäuche ineinander. Ein kleiner Setter legt sich auf den Rücken, der Dackel legt sich drauf und zu guter Letzt steigt Beagle Max auf dessen Rücken. Nachahmung der Bremer Stadtmusikanten nach Hundearart.

Eines lernen die Welpen aber nur im Umgang mit älteren Hunden: Das richtige Verhalten gegenüber den Artgenossen. Ausgewachsene Hunde werden nie ohne Rücksicht aufeinander zulaufen und sich raufen, wie es Welpen tun.

Zur richtigen Erziehung des Welpen gehört das Zusammen treffen mit einem sehr sozialen ausgewachsenen Hund. Und dieser Hund, des Nachbarn Deutsche Dogge, die sich mit allem verträgt, was sich auf Erden bewegt und eine enorme Beißhemmung erlernt hat, versteht sich auf die Hundesprache. Sie stoppt unseren Welpen, wenn er einfach auf sie zuläuft und raufen will. Sie zeigt ihm, wann sie spielen will und wann nicht. Hält der Kleine sich nicht daran, erfolgt das Anbellern und der schon öfters angesprochene Schnauzengriff. **Bis nächste Woche**